

Gespendeter Gesundheitssprengel

Der Verein „**Hoffnung auf einen besseren Morgen**“ zieht für seine Spender Bilanz. Und hat bereits neue Projekte im Visier.



Fotos: Petra Theiner

Der Rettungswagen: Mit Südtiroler Spendengeldern angekauft

Seit Jahren schon setzt sich die unermüdliche Petra Theiner aus Prad für die Armen in Kalkutta ein. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bau von Tiefbrunnen und auf der Schulbildung. Lange Zeit engagierte sie sich für die „Südtiroler Ärzte für die Welt“. Dann hob sie einen neuen Verein auf der Taufe und nannte ihn „Hoffnung auf einen besseren Morgen“. Ihr Ziel war es, die Hilftätigkeit auf die Müllmensen von Kalkutta zu konzentrieren, die

vom Abfall der Millionen-Metropole leben. Dank der bisherigen Unterstützung aus Südtirol konnten so bereits Toiletten und ein Trinkwasseranschluss umgesetzt werden. Verwitweten oder verstoßenen Frauen wurde mit den Spendengeldern ein Nähkurs ermöglicht, um für sie eine berufliche Perspektive und einen Ausweg aus Armut, Abhängig und Hoffnungslosigkeit zu schaffen.

Die vorerst letzten Projekte, für die die Praderin Geldspenden sammelte, waren ein Rettungswagen und ein neuer Gesundheits-

wurde. „Unser Verein legt großen Wert darauf, dass die Betroffenen selbst verwirklichen“, so Theiner, die sich bei den Südtiroler Spendern bedankt. Auch der Rettungswagen, für den die Praderin im Dezember Geld sammelte, ist mittlerweile angekauft: „Das Ambulance-Auto wurde im April in Betrieb genommen“, erklärt Theiner, „endlich können gebärende Frauen, Kinder und jene Personen, die dringend Hilfe brauchen, schneller ins Krankenhaus gebracht werden“. Bisher hätten

„Unser Verein legt großen Wert darauf, dass die Betroffenen mitarbeiten und die Projekte selbst verwirklichen“.

Petra Theiner

Kostenlose Messungen

Am „**Tag des Bluthochdrucks**“ klären Ärzte in Schlanders über diese Krankheit auf.

Wer gesund bleiben möchte, muss seine Blutdruckwerte kennen. Zoomansicht Fast jeder dritte Erwachsene weltweit ist von Bluthochdruck betroffen, doch nicht jeder weiß von seiner Erkrankung. Bluthochdruck verursacht meist über lange Zeit keine Beschwerden und wird nicht bemerkt, unbehandelt kann er aber schwere Folgeerkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenschäden oder Demenz) nach sich ziehen. Bluthochdruck ist der größte Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und da-

mit für die Hälfte aller Todesfälle durch Herzinfarkt und Schlaganfall verantwortlich. Wer seine Blutdruckwerte kennt, kann Gesundheitsrisiken abwenden und nimmt die eigene Gesundheit selbst in die Hand: Bluthochdruck ist leicht festzustellen und gut behandelbar. Die Ärzte der Abteilung Innere Medizin am Krankenhaus Schlanders bieten deshalb anlässlich des Blutdruck-Tages am 16. Mai kostenlose Messungen und Beratungen an, und zwar von 8.30 bis 12.00 Uhr am Hauptplatz von Schlanders.



Der Gesundheitssprengel in Kalkutta: Im April eingeweiht

sprengel in Kalkutta. „Letzterer wurde im April eingeweiht“, freut sich Petra Theiner über das freundlich gestaltete Bauwerk, das innerhalb kürzester Zeit errichtet wurde. Baubeginn war nämlich erst im November 2018. Besonders wichtig findet es Petra Theiner, dass das Gebäude von der Bevölkerung vor Ort errichtet

Kranke und Schwangere lange Fußmärsche zurücklegen müssen um ein Spital zu erreichen.

Doch Petra Theiner blickt schon wieder nach vorne.

„Unser nächstes Vorhaben ist wiederum ein Trinkwasserbrunnen“, berichtet sie. Die Pläne und Kostenaufstellung (10.000 Euro) hat sie bereits auf dem Tisch liegen. Weiteres Projekt: die Anbringung von Wellblechen auf den Behausungen in den Slums für ältere Menschen ohne soziale Absicherung sowie die Anschaffung von Rollstühlen. Auch um diese Vorhaben umzusetzen, ist die Praderin auf Spendengeldern angewiesen. „Eine große Hilfe wären uns die fünf Promille in der Steuererklärung“, versucht Theiner einen Wink mit dem Zaunpfahl. (gk)

Haftbefehl vollstreckt

In **Taufers** wurde ein gesuchter italienischer Staatsbürger ausfindig gemacht.

Die Carabinieri von Schlanders haben in Taufers im Münstertal einen italienischen Staatsbürger, Jahrgang 1976, ausfindig gemacht, gegen welchen ein Haftbefehl wegen eines Vermögensdeliktes vorlag. Der aus Kalabrien

stammende Mann, der jedoch in Zürich ansässig ist, wurde vom Landesgericht Bozen zu einer Haftstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurteilt. Der Mann wurde in das Gefängnis nach Bozen gebracht.